

# DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG VON KUNST & KULTUR



**BERNHARD  
RINNER**

Geschäftsführer  
der Bühnen Graz

**A**uch wenn oft behauptet wird, die Kunst stünde nur für sich selbst, ist es Fakt, dass sich ein Kulturbetrieb wie die Theaterholding Graz / Steiermark stets mit seinem wirtschaftlichen Erfolg auseinandersetzen muss. Dies gründet allein schon im kulturpolitischen Auftrag von Stadt Graz und Land Steiermark, den Eigentümern der Bühnen Graz. Dieser Auftrag schafft nämlich nicht nur Rahmenbedingungen für die künstlerische Programmierung in Oper, Schauspielhaus, Next Liberty und Grazer Spielstätten, er gibt auch konkrete Auslastungszahlen vor, die es zu erreichen gilt. Umso erfreulicher ist es natürlich, dass unsere Häuser diese Vorgaben in den letzten Spielsaisonen nicht nur erfüllten, sondern weitaus übertrafen. Wieder über eine halbe Million Besucherinnen und Besucher in der Saison 2017/2018 durften die Bühnen Graz verzeichnen – eine Kennzahl, die nicht nur in Relation zu den 300.000 Grazerinnen und Grazern eine gute Bilanz zulässt, sondern auch die wirtschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur für den gesamten Ballungsraum markiert. Allein der Umsatz durch Vorstellungserlöse belief sich 2017/18 auf 7,1 Millionen Euro, womit jedoch die ökonomische Reichweite nur auf erster Ebene betrachtet ist. Ein Aperitif davor, ein Cocktail oder Abendessen danach, vor der Oper noch zum Friseur oder ein neues Kleid für den Besuch im Schauspielhaus – nahezu jeder Theaterbesuch bringt auch Umsätze für Gastronomie und Handel. Zudem fördern

Kooperationen wie jene mit der Verbundlinie, die eine kostenlose An- und Abreise zum Theaterbesuch mittels Ticketkauf ermöglicht, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

In einer Umwegrentabilitätsstudie analysierte die Joanneum Research Forschungs-GmbH die Wertschöpfung der Bühnen Graz in der Spielzeit 2014/15 und kam zu folgendem, erfreulichem Ergebnis: Für die heimische Wirtschaft konnten durch die Aktivitäten der Theaterholding Graz / Steiermark und ihrer Häuser 88,2 Millionen Euro an Gesamtwertschöpfung generiert werden. Ein weiteres Beispiel zur wirtschaftlichen Bedeutsamkeit kultureller Angebote liefert „Klanglicht“, das Licht- und Klangfestival der Bühnen Graz, das jährlich im Frühjahr die Grazer Innenstadt bespielt. Eine Analyse des Grazer Instituts BMM beschäftigte sich mit der Ermittlung der Wertschöpfung, die 2018 durch das drei-tägige Festival erzielt wurde. Mehr als ein Drittel der 100.000 Besucherinnen und Besucher (Angabe der Polizei) reiste eigens für „Klanglicht“ an. Ob Tagestourist oder Nächtigungsgast, alle Befragten tätigten Ausgaben im Zuge ihres Besuchs, wodurch an nur drei Abenden insgesamt über 3,7 Millionen Euro an Wertschöpfung erzielt wurden. Somit stellen Kunst und Kultur nicht nur einen qualitativen Mehrwert für die Bevölkerung dar, es gilt auch ihre quantitative Auswirkung auf die heimische Ökonomie nicht zu unterschätzen.

## IMPRESSUM

EIGENTÜMER und MEDIENINHABER: Grazetta GmbH  
FN 296 092 f LG Graz | ANSCHRIFT: Opernring 4/4, 8010 Graz,  
0316/258100, office@spiritofstyria.at | INTERNET: www.spiritofstyria.at  
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Siegmund Birnstingl, Hannes Artner  
CHEFREDAKTEUR: Mag. Wolfgang Schober | REDAKTIONELLE  
MITARBEITER: Dr. Wolfgang Wildner, Patrick Kovacs-Merlini,  
Mag. Valentina Kauer, Barbara Hoheneder, Dr. Doris Lind  
PROJEKTLEITUNG: Mag. Arnold Jaritz

GESTALTUNG: Kadadesign | Graz DRUCK: Universitätsdruckerei  
Klampfer GmbH; VERTRIEB: Red Mail

Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Im Sinne der leichteren Lesbarkeit wird auf weibliche und männliche Bezeichnungen verzichtet – „spirit of styria“ ist geschlechtsneutral.

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes können unter: [www.spiritofstyria.at](http://www.spiritofstyria.at) eingesehen werden.